

Fördern an der Bertha

Individuelle Förderung als Leitidee von Lernen und Unterrichten setzt nicht erst ein, wenn die Leistungen mangelhaft oder ungenügend sind, sondern sucht für jedes Kind die passenden Lernanforderungen. Diese anspruchsvolle Aufgabe fordert ein Netzwerk schulischer Maßnahmen, um dies erfolgreich umsetzen zu können.

Zu diesem „**Netzwerk**“ gehören u.a.:

- Kooperative Lernformen und Classroom-Management
- differenziertes Unterrichtsmaterial, differenzierte Wochenpläne für GU Schüler*innen
- Möglichkeiten zum individualisierten Lernen im Rahmen der Lernzeit und individuelle Unterstützung durch Lehramtsstudent*innen z.B. in der Lernzeit und/oder im Unterricht
- Lernberatung durch Fach- und Klassenlehrer*innen oder durch die Jahrgangsstufenleitung und/oder Beratungslehrer*innen
- enge Kooperation im Team und mit den Förderlehrer*innen
- sprachliche Förderung (LRS, Sprache, DAZ, Anwenden von Lesemethoden, webbasierte Anwendung LeOn (Leseraum Online) und der App Anton zur Leseförderung
- Beratungslehrer*innenkonferenzen und pädagogische Konferenzen
- Teilnahme am Sozialen Kompetenztraining (SOKO)
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Kooperation mit außerschulischen Partnern, z.B. mit dem BIZ, zur Entwicklung von Diagnosemöglichkeiten und Angeboten (Potenzialanalyse)
- Fortbildungen
- Dokumentation der Förderempfehlungen z.B. bei Schüler*innen mit Unterstützungsbedarf
- Erhöhung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- Lernen in kleinen Gruppen im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften, z.B. Matheknobeln, Englisch-AG, Leseclub etc.

Grundsätze und Zielsetzung

Lernen ist ein individueller Prozess und nicht jedes Kind findet seinen persönlichen Lernweg. Ihm dabei zu helfen, ist die Aufgabe von Schule und Elternhaus, besonders nach dem Schulwechsel aus der Grundschule. Wir wollen die Stärken der Kinder weiterentwickeln und ihnen helfen, Defizite möglichst früh zu überwinden. Die individuelle Unterstützung eines Kindes ist Grundprinzip aller Förderung, unabhängig davon, ob diese in Kleingruppen, in Teilklassen, in den Lernzeiten oder im AG-Bereich stattfindet. Basis aller Förderung ist ein Fachunterricht, der die Lernenden da abholt, wo sie stehen, der viel Raum für unterschiedliche Lernzugänge und Schüler*innentätigkeit schafft. Am Anfang der Schullaufbahn an der „Bertha“ konzentrieren wir uns auf die Sprachförderung, da sichere und differenzierte Sprachkenntnisse Basis für eine erfolgreiche Schullaufbahn sind. Wir verfolgen die Zielsetzung, Kinder auf die Anforderungen und Standardsetzungen der zentralen Abschlussprüfungen vorzubereiten,

damit sie den bestmöglichen Schulabschluss erreichen können und ihr erster Schritt ins Leben möglichst erfolgreich ist.

Förderschwerpunkte der Bertha

- Täglich findet ein enger Austausch zwischen den Lehrkräften statt, als Ganztagschule haben wir die ganzheitliche Entwicklung unserer Schüler*innen im Blick. Sowohl im Unterricht als auch in Projekten, Exkursionen etc. sollen sich alle Schüler*innen einbringen können, daher ist uns ein stärkenorientiertes Miteinander besonders wichtig.
- Sprache (kompetenzorientierte Förderung, Lese-Rechtschreibförderung, 6-Schritt-Lesemethode nach Leisen etc.) Bevor ein Kind einer Fördergruppe zugewiesen wird, ist eine Diagnose wichtig. Mit Hilfe des Duisburger Sprachstandstests werden Fördergruppen zusammengestellt. Aufgrund dieser Ergebnisse werden die Schüler*innen in LRS Förderkurse in den Jg. 5-7 eingeteilt.
- Schüler*innen, die kürzlich nach Deutschland gekommen sind, bzw. noch keine zwei Jahre am DaZ-Unterricht teilgenommen haben, besuchen den DaZ-Unterricht. Dieser findet während des Regelunterrichts statt.
- Schüler*innen, die aufgrund einer „Überalterung“ (2 Jahre Förderung im DaZ-Unterricht) rechtlich keinen Anspruch mehr auf eine Förderung im DaZ-Unterricht haben, nehmen zunächst an beiden Förderkursen (Sprache und LRS) teil, um ihnen weitere Hilfestellungen für den Regelunterricht zu ermöglichen.
- Darüber hinaus werden eine durchgängige Sprachbildung und ein verstärkt sprachsensibler Unterricht in allen Fächern an unserer Schule angestrebt. Das Sprachenkonzept ist in Arbeit.
- Förderung von Fremdsprachen und Mathematik im AG- Bereich, Vorbereitung auf den Wettbewerb Big Challenge.
- Seit dem Schuljahr 2009/2010 werden die Schüler*innen in dem Fach Mathematik in den Jahrgängen 7 und 8 gemeinsam unterrichtet. Dies führt zur Stärkung der prozessbezogenen Kompetenzen durch größere Methodenvielfalt und die G-Kurs-Schüler erhalten in der Klasse ein breiter gestreutes Lernangebot.
- Methoden und Arbeitstechniken aus dem Bereich des kooperativen Lernens
- Classroom-Management, Fortbildungen in diesem Bereich werden zur Zeit angeboten
- Abschlüsse, Übergang in den Beruf oder die Oberstufe
- Soziale Kompetenz und fachunabhängige Förderung, z.B. Soziales Kompetenztraining
- Sport- und Bewegungsförderung im Sportunterricht und in den Arbeitsgemeinschaften
- Musikalische und künstlerische Begabungen durch die Einführung der Bandklassen, Einführung der Gesangsausbildung und EMSA (eine Musikschule für alle)
- Digitale Kompetenzen im Rahmen des Informatikunterrichts, in Arbeitsgemeinschaften und in den iPad Klassen, iPad-Schulung in der gymnasialen Oberstufe
- Technisch-wirtschaftliche Kompetenzen im Bereich AL
- Zusammenarbeit mit Berufseinstiegsbegleiter*innen für Schüler*innen ab Klasse 9 und 10
- Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf werden durch den Integrationsfachdienst und der Bundesagentur für Arbeit begleitet und unterstützt.